

Ein Seehund vor dem Wattenmeerhaus

WILHELMSHAVEN/MicHi - Herrlichem Sonnenwetter in Wilhelmshaven. Die Promenade war gut besucht. Auf dem Weg vom Aquarium in Richtung Spielschiff tauchte plötzlich, auf der Höhe des Wattenmeerhauses ein Seehund auf.



Kaum jemand bemerkte das Tier, das ca. 15 Minuten lang im Umkreis von ca. 200 Metern immer wieder zu sehen war. Ich habe die Gelegenheit genutzt und einige Fotos von dem Tier geschossen.



Seehunde gehören zur Familie der Hundсроbбen. Sie sind die bekanntesten Meeressäuger im Wattenmeer. Das liegt zum Einen daran, dass sie wieder häufig vorkommen und zum Anderen daran, dass man sie vom Land oder vom Schiff aus auf den Sandbänken gut beobachten kann. Zudem haben sie durch den rundlichen Kopf mit den großen schwarzen

Augen darin ein ansprechendes Erscheinungsbild.



Seehunde sind schlanke, nicht besonders große Robben. Männchen Tiere werden um die 1,70 Meter groß, bei einem Körpergewicht von ca. 150 Kilogramm. Weibchen Tiere erreichen 1,40 Meter Länge und wiegen dabei um die 100 Kilogramm. Seehunde werden bis zu 40 Jahre alt.



Die Weibchen werden dabei im Allgemeinen älter als die Männchen. Das Fell der Seehunde ist dunkelgrau mit schwarzen Flecken, die unregelmäßig über den Körper verteilt sind.



Seehunde sind sehr gute Schwimmer. Sie können 30 Minuten lang tauchen, nutzen das aber selten. Meistens dauert ein Tauchgang weniger als 10 Minuten, wenn sie ihrer Beute nach jagen. Unter Wasser sind die Seehunde sehr wendig und erreichen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h. Als Beute bevorzugen sie Fische, sind aber nicht sonderlich wählerisch und fressen was sie erbeuten können. Ein ausgewachsener Seehund braucht am Tag 6 bis 10 Kilogramm an Nahrung. Auch bei jüngeren Seehunden stehen bereits kleine Fische auf dem Speiseplan. Der größte Teil der Beute besteht aber aus anderen Meerestieren wie Garnelen, Krebsen, Muscheln und Schnecken.



Seehunde sieht man auf Sandbänken, auf denen sie sich gerne ausruhen oder sonnen, oft in Gruppen. Dabei haben sie aber immer einen gebührenden Abstand zueinander. Seehunde meiden Körperkontakt. Sie sind im Wasser, wo sie den größten Teil ihres Lebens verbringen als Einzelgänger unterwegs. Zum Paaren, zum Gegehrten und zum Säuen

gen der Jungen müssen die Seehunde jedoch das Wasser verlassen.



Bei Seehunden beträgt die Tragzeit 11 Monate. Die Geburten finden bei Niedrigwasser statt und verlaufen sehr schnell. Gleich nach der Geburt trinken die

Jungen bei den Müttern und ruhen sich ggf. noch etwas aus.



Dann kommt bereits die Flut und die Jungtiere, die nach der Geburt sofort voll schwimmfähig sind, müssen zum ersten Mal in die Nordsee. Darum haben

junge Seehunde auch von Geburt an das gleiche Fell wie die erwachsenen Tiere. Die Jungtiere werden bei jedem Niedrigwasser gesäugt und durch die sehr nahrhafte Muttermilch verdoppeln sie bereits nach einem Monat ihr Geburtsgewicht. Sie werden ungefähr fünf Wochen lang gesäugt und dann von ihren Müttern allein gelassen. Bereits während der Säugezeit lernen die jungen Seehunde wie man jagt.

Rechte an Bildern und Text - MicHi® | <http://www.mst-hillmann.de>

Fotoaufnahmen und Ausarbeitungen: Michael Hillmann | Straßburger Allee 8 | 26389 Wilhelmshaven | mst-hillmann.de | info@mst-hillmann.de